Die Sulfat-Zellulosefabrik Sunila bei Kotka : Architekt Alvar Aalto, Helsinfors

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **27 (1940)**

Heft 3/4: **Doppelnummer Finnland**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-22233

Nutzungsbedingungen

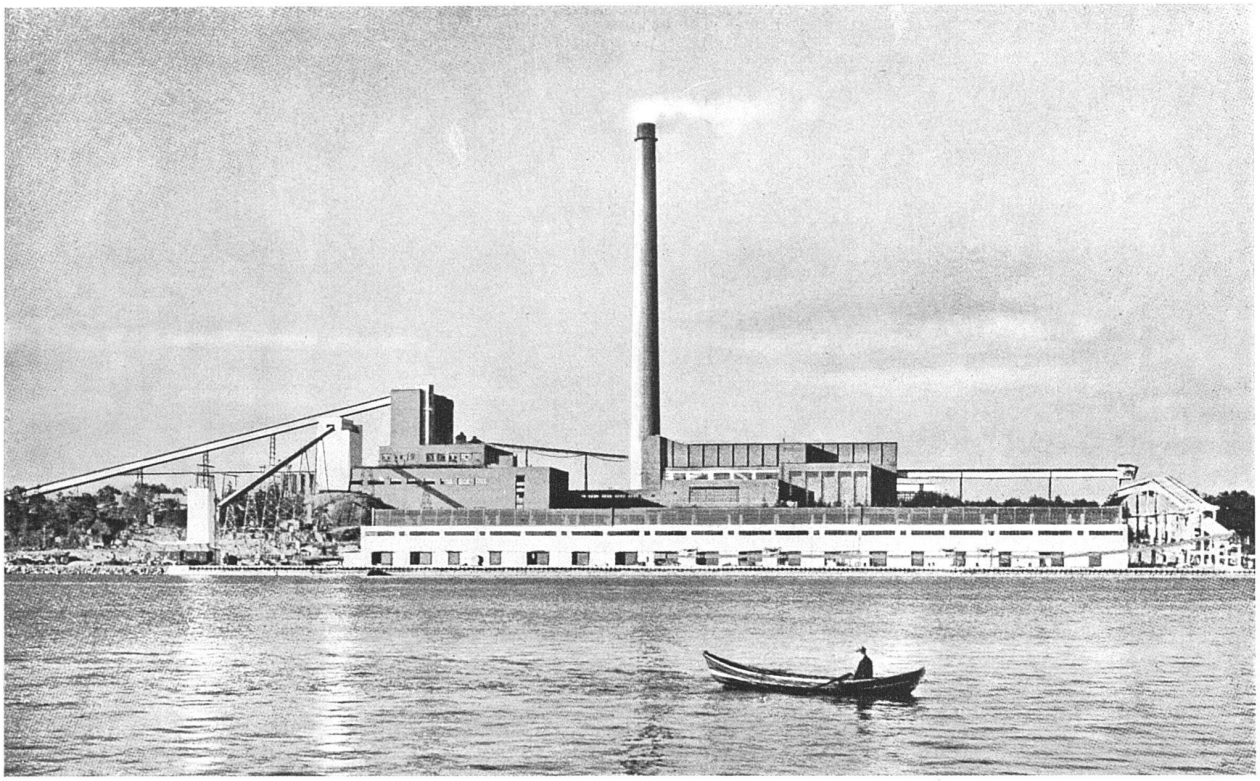
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

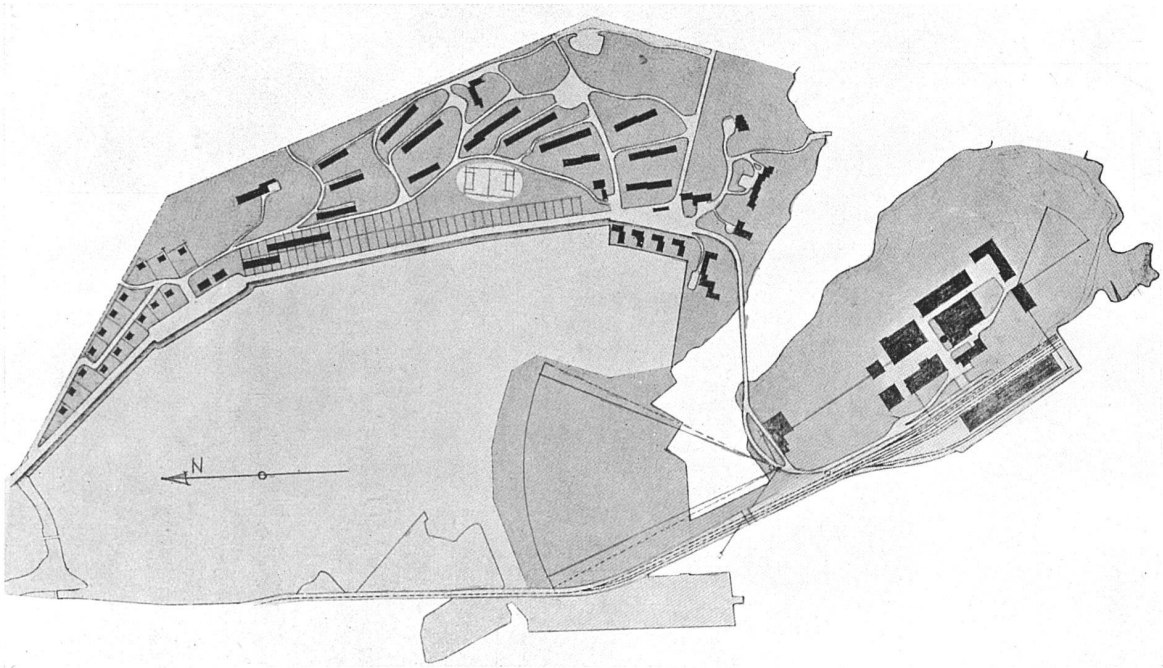


Die Fabrik aus Südwesten, im Vordergrund das langgestreckte Lagerhaus

Die Sulfat-Zellulosefabrik Sunila bei Kotka
Architekt Alvar Aalto, Helsingfors

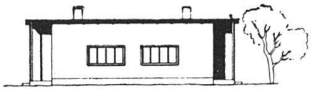
Das Werk wurde gemeinschaftlich errichtet von den fünf grössten Holzkonzernen Finnlands; es produziert jährlich 80000 Tonnen Sulfatzellulose. Baubeschluss Sommer 1936, Aufnahme der Produktion März 1938, also äusserst kurze Bauzeit. Auf dem Lageplan rechts die Insel mit den 322000 m³ Raum umschliessenden Fabrikgebäuden; sie ist durch eine Brücke mit dem Festlande verbunden, das segmentförmige Feld ist der von einem Kabelkran bestrichene Holzlagerplatz. Südlich jenseits einer Bucht liegt die Stadt Kotka. Links freistehende Arbeiter-Einfamilienhäuser, rechts anschliessend zwei- und dreigeschossige Arbeiter-Miethäuser in Reihen (S. 87), am Meerarm mit Front nach Süden die gestaffelten Reihen der Einfamilienhäuser der Ingenieure (S. 86 unten) u. Haus des Direktors, links dahinter drei Zeilen Einfamilienhäuser.

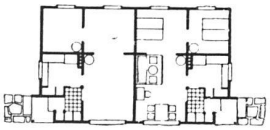
Lageplan 1:12500



Arbeiterhäuser der Fabrik Kaukopää
Architekt Väinö Vähäkallio
Backsteinbau, ein Stein stark, mit innerer Ensonitisolierung

Schnitt und Grundriss 1:500 (ähnlicher, aber nicht gleicher Typ wie Abbildung)



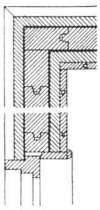


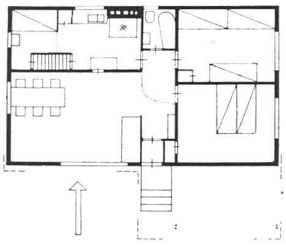
Angestelltenhaus in Varkaus
Architekt Alvar Aalto

Holzbau, zum grössten Teil vom Bewohner selbst ausgeführt. Wandkonstruktion von aussen nach innen: Stülpschalung, eine Lage Asphaltpappe (gegen Norden und Osten zwei Lagen), senkrechte Planken 6,5 cm, eine Lage Sulfit-Zellulose (Karton), 2,5 cm Luftraum, 1,8 cm senkrechte Schalung in Nut und Kamm, eine Lage Sulfit-Zellulose

Detailschnitt 1:20

Grundriss 1:300

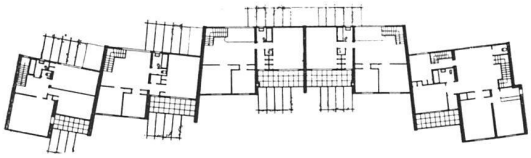


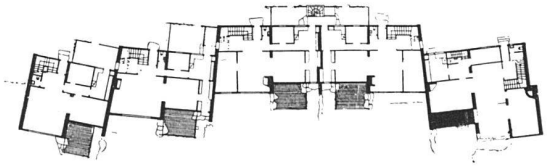


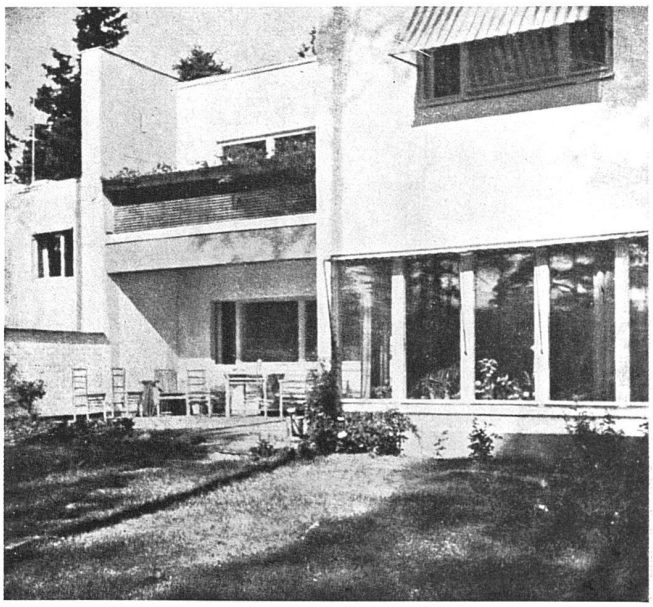
Ingenieurhäuser der Fabrik Sunila
Architekt Alvar Aalto

Die Einheiten der Reihenhausgruppe sind gegeneinander versetzt, um das einzelne Haus zu isolieren. Tragende Backsteintrennwände, Fassaden einen halben Stein stark mit innerer Insulite-Isolierung. Ansicht aus Süden

Grundrisse 1:1000







Arbeiter-Reihenhäuser der Fabrik Sunila bei Kotka
Architekt Alvar Aalto, Helsingfors

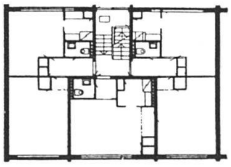
Miethäuser, monolithe Eisenbetonkonstruktion, äussere Isolierung mit Gasbetonplatten (Siporex), geschlämmt, nicht verputzt. Fensterzonen in Holz (auch die nichtverglasten Felder)

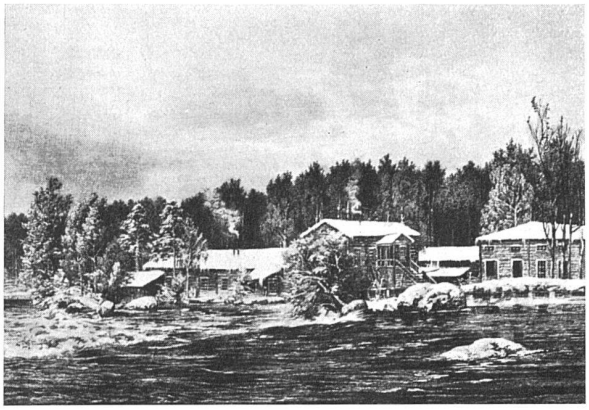
Dreigeschossige Miethäuser, ähnlicher Grundriss wie unten.

Miethäuser, gestaffelt. Durch geschickte Terrainausnützung hat jede Wohnung ihre eigene Haustüre. Backsteinbau. Die Strasse auf der Rückseite läuft in der Höhe des ersten Stockes

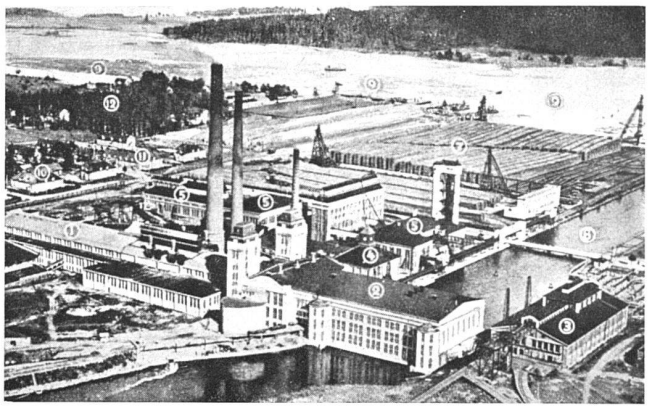
Zweigeschossige Reihe, Eisenbetonkonstruktion wie oben

Grundriss 1:500. Zwei Zweizimmerwohnungen, eine Einzimmerwohnung pro Geschoss, keine Bäder, da gemeinsames Dampfbad (Sauna) für die ganze Siedlung





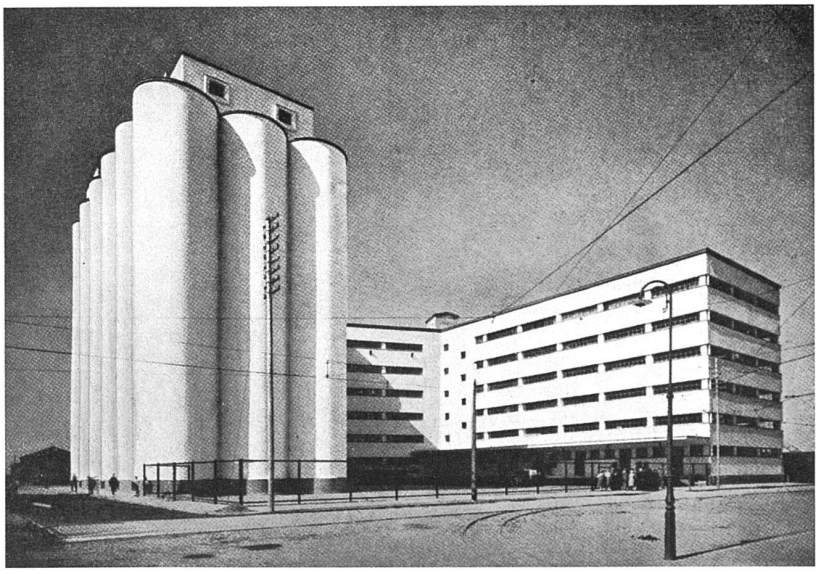
Varkaus, Fabrik im Jahre 1872, Stich nach Gemälde von Hj. Munsterhjelm. Gelände 1909 von Walter Ahlström gekauft. 1919—1925 hauptsächlicher Ausbau der Fabriken. 1939 eine Stadt von 10 000 Einwohnern



Genau die gleiche Oertlichkeit im Jahre 1935. Teilansicht der Ahlströmwerke Varkaus. 1 Papierfabrik, 2 Kraftwerk und Fabrik für Holzschliffmasse, 3 Sägewerk, 4 Dampf- und Dieselkraftwerk, 5 Zellulosefabrik, 6 Schälwerk, 7 Holzlager, 8 Kanal zum Wasserkraftwerk, 9 Stämme im Flusslauf, 10 Vorarbeiterwohnhäuser, 11 Arbeiterklubhaus, 12 kleiner Teil der Arbeitereinfamilienhäuser in Holz

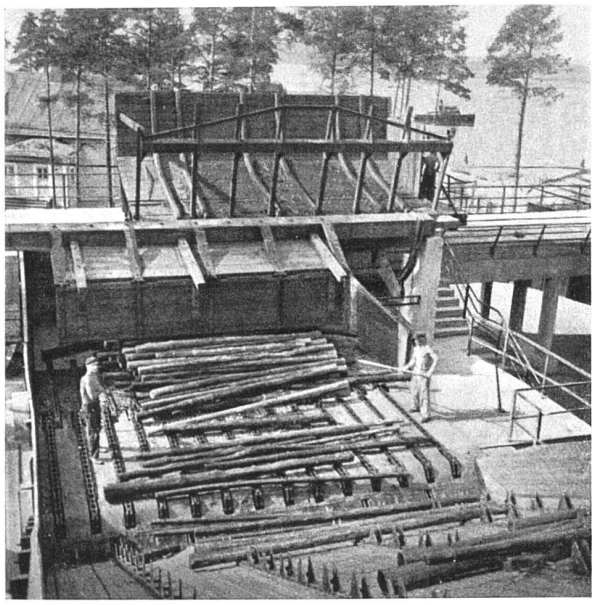
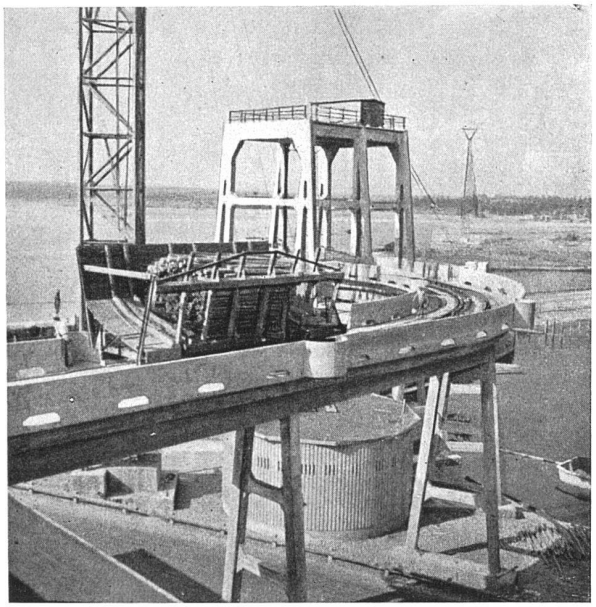
Lagerhaus der Einkaufsgenossenschaft SOK in Viborg

Eigenes Architekturbüro der unserm VSK entsprechenden, aber viel bedeutenderen Genossenschaft, sie ist ein Gegenstück zum Cooperativa Förbundet in Schweden



Mühle und Kornsilo der Einkaufsgenossenschaft SOK in Viborg, erbaut 1932 Architekturbüro des SOK: Architekt Valde Aulanko und Erkki Huttunen

Holz — der Reichtum Finnlands

Holzlagerplatz des Enso-Gutzeit-Tornator-Konzerns im Vuoksital

unten: Holztransportbrücke der Fabrik Sunila. Die Stämme werden mittels Kabelkran auf den segmentförmigen Lagerplatz verbracht (vergl. Situationsplan Seite 85). Vom Lager wandern sie auf dem Transportband über die Brücke ins Schälwerk